



Diebstähle/Beraubungen

➔ In den grösseren **Städten**, insbesondere in **Tana** und ganz speziell auf den verschiedenen **Märkten**, ist grösste Vorsicht vor **Taschendieben** und **Räubern** geboten, die arglose Touristen ausnehmen wie Hühner. Es sollten also kein **Schmuck**, keine Goldketteli, teuren Armbanduhren und dergleichen getragen werden. Auf das Handgepäck, die Taschen, die **Fotoausrüstungen** usw. ist immer zu achten. Auf dem Lande und in kleineren Orten sind die Leute ehrlich. Aber Vorsicht ist trotzdem am Platze.



Bargeld sollte nur in sehr kleinen Mengen auf sich getragen werden. Es sollte zusammen mit den **Reisechecks** und dem **Pass** im Hotel deponiert werden.

Abends ist es in der **Hauptstadt**, in **Tamatave** und in **Antsirabe** nicht ratsam zu spazieren. Leider werden Autos nachts – sogar auf „Bewachten“ Parkplätzen – aufgebrochen. In den anderen **Provinzhauptstädten** und in kleinen Ortschaften auf dem Lande bestehen hingegen zurzeit keine solchen Probleme.

Zwar wurde seit einigen Jahren in der **Hauptstadt** eine **Schnell-Eingreif-Gruppe** „Groupe d'Intervention rapide“ ins Leben gerufen, welche über verschiedene Telefonnummern angerufen werden kann. Leider sind die Kriminellen der Polizei zahlenmässig überlegen und bei einem Einbruch oder Überfall sind die Täter meistens bereits entschwunden, wenn die Polizei eintrifft.

Wie hoch die **Kriminalitätsrate** effektiv ist, konnten wir nicht ermitteln. Es wird oft gemunkelt, dass die **Ordnungskräfte** oft mit den Tätern unter einer Decke stecken, was das Vertrauen der Bevölkerung in die Dienstleistungen der Polizei nicht fördert.

Ein **Schadenfall** ist analog wie in Europa beim nächsten Posten der **Polizei** oder der **Gendarmerie** anzuzeigen.

Zwar gibt es in Madagaskar keine Geschäfte in denen **Waffen** gekauft werden können. Aber die **Räuberbanden** sind meistens mit illegalen Waffen ausgerüstet.

Der Erwerb von **Handfeuerwaffen** und **Gewehren** ist gegen einen **Waffenschein** für Einheimische und auch Ausländer möglich. Die Prozedur für den Erwerb einer **Trag-Bewilligung** einer Waffe ist zeitlich aufwendig.

Das Gesetz über das Tragen von Waffen erlaubt dem Besitzer einer Waffe, diese auch einzusetzen, wenn sein Leben oder sein Gut in Gefahr sind.

Präventions-Massnahmen

Um sich die Unannehmlichkeiten von Diebstählen und Beraubungen zu ersparen, sind die folgenden Massnahmen angezeigt:

1. Keine grossen **Bargeldbeträge** auf sich tragen
2. Notwendiges Bargeld in auf dem Körper getragenen Tasche aufbewahren
3. Keinen **Schmuck** (goldige Ohringe, Halsketten usw.) tragen
4. **Handgepäck** inkl. **Foto- und Filmausrüstungen** nie unbewacht – auch nicht im verschlossenen Fahrzeug liegen lassen
5. **Pass**, Flugtickets und **Bargeld** im Hoteltresor oder am Empfang der Hotels deponieren
6. **Billig-Uhr** mitnehmen, keine teuren **Schmuckuhren**
7. Auf **Märkten** mit Gedränge sich durch Einheimische oder **ReiseleiterInnen** begleiten lassen

▶ Siehe auch unter „**Adressen**“ – Polizei, unter „**Bergbau und Bodenschätze**“, unter „**Eckdaten des Landes**“, unter „**Museen**“ – Gendarmerie-Museum, unter „**Ordnungskräfte**“, unter „**Ortschaften**“ – **Moramanga**, unter „**Staatsform**“, unter „**Städte**“ – **Antananarivo**, unter „**Totenkult**“ (Foto einer Grabstele eines Gendarmen) und unter „**Touristik-Karten**“ – **Hochland** und **Osten** (Gendarmerie-Museum).

[Was ist neu?](#)
[Inhaltsverzeichnis](#)
[Stichwortverzeichnis](#)

[NAVIGIEREN](#)
[Download](#)
[Unsere Website](#)

[Reiseprospekt](#)
[Newsletter](#)
[Kontakt aufnehmen](#)

Diebstähle/Beraubungen



Was nicht Niet- und Nagelfest ist, wird geklaut. Demontierte **Leitplanken** an der Strasse nach **Bealanana**

Wichtiger Hinweis

Leider werden die **Strassenräuber** immer dreister. Der **Verfasser** war im April 2006 mit einem Bus unterwegs. Offenbar hat die Aluminiumkiste, welche auf dem Fahrzeug montiert ist, das „Interesse“ einer organisierten Räuberbande geweckt. Als er am Abend gegen 20.00 Uhr vom Hotel, in welchem er die Kunden deponiert hatte zu seinem Hotel unterwegs war, wurde das Fahrzeug von mit einem Gewehr und Äxten bewaffneten **Räubern** angegriffen. Nur der Einsatz einer Handfeuerwaffe konnte den Angriff für den Angegriffenen unbeschadet abwehren.

Da beim Schusswechsel einer der Täter verletzt wurde, gelang es der **Gendarmerie** die Bande dingfest zu machen.

Es war das erste Mal, dass ein Fahrzeug der **DILAG-TOURS** angegriffen wurde. Hingegen wurde der Verfasser bereits mehrere Male von Halunken attackiert. Er ist im Besitze eines **Waffenscheines** und einer Waffen-Tragbewilligung.

Fahrten nach dem Eindunkeln sind wenn irgendwie möglich zu unterlassen. Zudem sollte immer im Konvoi gefahren werden.

2007 wurden mehrere Hotels in Ifaty bei Tuléar und in Anakao durch bewaffnete Banden überfallen und ausgeraubt.

Was bietet Madagaskar und warum mit der **DILAG-TOURS** Madagaskar erleben? Wegen:

Bargeldloses Reisen	Nationalparks
Beraubungen	Naturschutzparks
Flora	Ordnungskräfte
Hotel	Räuber
Informationen aus erster Hand	Reiseführer (deutschsprachige)
Kriminalität	Rundreisen
Landschaften	Sicherheit
Lemuren	Überfälle
Menschen	Zeitzone wie Europa

Eine Reise mit der DILAG-TOURS wird zu einem einmaligen Erlebnis. Kontaktieren Sie uns unter:

<http://www.dilag-tours.ch/de/kontakt.php>

[Was ist neu?](#)
[Inhaltsverzeichnis](#)
[Stichwortverzeichnis](#)

[NAVIGIEREN](#)
[Download](#)
[Unsere Website](#)

[Reiseprospekt](#)
[Newsletter](#)
[Kontakt aufnehmen](#)